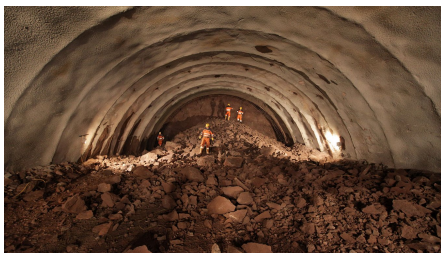


## Tunnel Silberberg



### ZUSAMMENFASSUNG

Die Neubaustrecke (NBS) Ebensfeld – Erfurt ist Teil des Verkehrsprojekts „Deutsche Einheit Schiene Nr. 8 Ausbau-/Neubaustrecke von Nürnberg nach Berlin“. Sie verbindet die Ausbaustrecken Nürnberg – Coburg und Bebra – Erfurt mit Fortführung an die Neubaustrecke Erfurt – Leipzig/Halle.

### DAS PROJEKT

Mit einer Länge von 7.407 m ist der **Tunnel Silberberg** der zweitlängste Tunnel der Neubaustrecke und betrifft die Gemeinden Altenfeld, Gehren, Gillersdorf, Großbreitenbach und Möhrenbach. Der Ausbruchquerschnitt des zweigleisigen Tunnels betrug zwischen 130 m<sup>2</sup> und 180 m<sup>2</sup> mit einem Tunnelnutzquerschnitt von 92 m<sup>2</sup>.

### HERAUSFORDERUNGEN

Der Tunnelbau begann mit dem Vortrieb von Zwischenangriffsstollen bei Möhrenbach und bei Altenfeld mit Längen von 352 m und 760 m, von deren Ende der eigentliche Hauptvortrieb des Eisenbahn-Tunnels erfolgte. Die Zwischenangriffe dienen als Notausgänge. Das Rettungskonzept forderte insgesamt acht Notausgänge in einem Abstand von max. 1.000 m, die unter anderem über befahrbare Parallelstollen (Gesamtlänge 3.213 m), einen 22 m tiefen Schacht und einen 70 m

langen begehbaren Stollen ins Freie führen.

Die in Ton-Schluffschiefern, Quarziten und Grauwacken sowie Sandsteinen und Vulkaniten zu liegenden Vortriebe wurden überwiegend im Sprengvortrieb und teilweise im Baggervortrieb mit geteilter Ortsbrust aufgeföhren. In Abhängigkeit von der Ausbruchsklasse wurden die im konventionellen Tunnelbau üblichen Sicherungsmittel wie SN-, Swellex-, Selbstbohr- und Ortsbrustanker sowie Spiesse, Ausbaubögen und bewehrter Spritzbeton unterschiedlicher Stärke eingebaut. Abschnittsweise waren zusätzlich ein Kalottensohlgewölbe und/oder ein Brustkeil vorgesehen.

## **NACHHALTIGKEIT**

Die Unterföhren von Industrieanlagen und Wohnbebauung sowie besondere Schutzmaßnahmen für Umwelt und Gewässer stellten erhöhte Anforderungen an die Vortriebsarbeiten.

Das Ausbruchmaterial diente der Erstellung der Landschaftsbauwerke Ilmsenberg und Reischeltal.

## **WEITERE INFORMATIONEN**

### **Eckdaten**

- **Realisierung** 2009 – 2013
- **Gesamtlänge** 7.407 m
- **Ausbruchquerschnitt** 130 - 180 m<sup>2</sup>
- **Geologie** Ton-Schluffschiefer und Grauwacken, Quarzite, Sandsteine, Vulkanite

### **Implenia am Bau**

Implenia Construction GmbH,  
Tiefbau  
Landsberger Straße 290 a, D-80687 München

### **Aufgabe**

- Technisch federführend
- ARGE Beteiligung 40%

### **Erbrachte Leistungen**

- Tunnelbau

### **Baumethode**

- Sprengvortrieb, teilw. Baggervortrieb
- L = 7.407 m, A = 130 - 180 m<sup>2</sup>
- Ortbetoninnenschale mit druckdichter Rund-um- und teilweise Regenschirmabdichtung
- Diverse Stollen befahrbar/begehrbar L<sub>ges</sub> = 4.395 m
- Schacht 22 m tief

### **Projektbeteiligte**

**Bauherr:** Deutsche Bahn, DB Netz AG RB Südost

**Ingenieur:** Obermeyer, ILF, Arcadis

## FACTS

---

<b>Standort</b>	Großbreitenbach , Deutschland
<b>Status</b>	fertiggestellt
<b>Bauvolumen (Wert unserer Leistungen)</b>	222 Mio. EUR
<b>Baubeginn</b>	Dezember 2008
<b>Fertigstellung</b>	Dezember 2013

## LEISTUNGEN

---

- Tunnelbau
- Verkehrstunnels



---

<https://implenia.com/de-de/referenzen/detail/ref/tunnel-silberberg/>

Creation: 29.05.2026 02:36